

Frankenpost

AUSGABE STADT UND LANDKREIS HOF

Nummer 96

Mittwoch, 25. April 2018

B 2939A

www.frankenpost.de / Preis 1,70 Euro

Ruhe!!!



Autos und Baustellen, Musik und Hundegebell: Um uns herrscht meistens ein hoher Geräuschpegel. Zum heutigen Tag gegen den Lärm berichtet ein Polier von seinem lauten Baustellen-Alltag und der „Musik für seine Ohren“. Außerdem geht es um die Frage, in welchen Kommunen man problemlos mittags um 12 den Benzin-Rasenmäher anwerfen kann. Foto: pete pahham/Adobe Stock **Lokalteil**

Issigau sorgt sich um Folgen des Bürgerentscheids

Issigau – Die Bürgerinitiative für das Höllental will die Brücken-Pläne des Landkreises durchkreuzen. Einen ersten Erfolg haben die Initiatoren verbucht: Ihr Bürgerbegehren ist zulässig – sie haben mehr Unterschriften zusammenbekommen als nötig. Am 22. Juli findet der Bürgerentscheid statt. Doch während sich Landrat Dr. Oliver Bär davon nicht beirren lässt und weiter für das Projekt wirbt, macht sich die Gemeinde Issigau nun Sorgen um den Ausgang des Bürgerentscheids und mögliche finanzielle Folgen. Ob der Bürgerentscheid tatsächlich Einfluss auf die Entstehung der längsten Fußgänger-Hängebrücke der Welt haben könnte, ist hingegen noch unklar. **Lokalteil**

Stadt Hof braucht 15 neue Klassenzimmer

Hof – Fünf Hofer Schulen platzen aus allen Nähten: Sie benötigen bis zum September neue Klassenräume für die stetig wachsende Schülerzahl. Der Stadtrat hat nun beschlossen, neue Räume in Modulbauweise an die Schulgebäude anzubauen – und die Verwaltung hofft, dass zumindest ein großer Teil davon bis zum Herbst fertig wird. Eine Diskussion gibt es nur darüber, wer das bezahlen soll. **Lokalteil**

Kaufhof-Streit im Stadtrat erreicht neue Dimension

Hof – Die SPD wirft dem Oberbürgermeister immer wieder vor, er kümmere sich nicht genug um den Erhalt des Warenhauses in der Altstadt. Das Stadtoberhaupt kontert in harten Worten – und fordert von den Sozialdemokraten, nicht auf Luftschlöser zu bauen, sondern handfeste Vorschläge zu machen. Dem verbalen Schlagabtausch im Stadtrat ist eine missglückte Petitions-Übergabe vorausgegangen. **Lokalteil**

Verteidiger sehen in Zschäpe keine NSU-Mörderin

München – Im NSU-Prozess haben die Verteidiger der Hauptangeklagten Beate Zschäpe den Anklagevorwurf zurückgewiesen, die heute 43-Jährige sei Mittäterin bei den Morden und Anschlägen des NSU gewesen. Was die Bundesanwaltschaft aufgezählt habe, reiche weder im Einzelnen noch in der Gesamtschau aus, um eine Mittäterschaft seiner Mandantin zu begründen, sagte Zschäpes Vertrauensanwalt Hermann Borchert am Dienstag vor dem Münchner Oberlandesgericht. Die Anklagebehörde fordert für Zschäpe lebenslange Haft und anschließende Sicherungsverwahrung. Die heute 43-Jährige sei mitschuldig an zehn Morden. Mit den Verteidiger-Plädoyers soll das seit Mai 2013 laufende Mammutverfahren in die letzte Etappe gehen. Juristische Streitereien hatten den Prozess seit Wochen verzögert. **Bayern**

Ländliche Regionen wollen Großstädten Einwohner abwerben

Immer mehr Kleinstädte und Dörfer gehen in die Offensive. Mit Werbeaktionen versuchen sie, in den Ballungsräumen neue Bürger zu finden.

Von Thomas Scharnagl

Bad Staffelstein – Dem ungebremsten Wachstum der Metropolen wollen viele Dörfer und Kleinstädte in Bayern nicht mehr tatenlos zusehen. Sie versuchen, den Spieß umzudrehen. Landauf und landab entstehen Initiativen, die zum einen die Abwanderung aus kleinen Orten in Metro-

polen wie München etwas bremsen wollen. Zum anderen wollen sie aus der völlig überhitzten Landeshauptstadt Bürger abwerben und diese für den ländlichen Raum als Zuzügler gewinnen.

Die Chancen, mit mutigen Werbekampagnen Erfolg zu haben, stehen gar nicht schlecht. „Viele junge Menschen wollen wieder in den ländlichen Raum“, sagte Gesundheitsministerin Melanie Huml bei dem Fachforum „Zukunft Landleben – Wie Landkreise und Kommunen für Zuzug werben“. Das Forum wurde vom Demografiezentrum Oberfranken und vom Regionalmarketing-Verein „Oberfranken offensiv“ in Bad Staffelstein ausgerichtet. „Vor allem in den strukturschwächeren Regionen

spürt man eine regelrechte Aufbruchstimmung“, betonte Huml, die Vorsitzende von „Oberfranken offensiv“.

Die ländlichen Regionen werben immer stärker für sich und wollen so Menschen aus den Ballungsgebieten zu einem Umzug bewegen. Mit dem Slogan „Mehr als du erwartest“ tritt der niederbayerische Landkreis Freyung-Grafenau vor allem in München offensiv auf. Ob im Biergarten, in Bussen und Bahnen oder in den U-Bahnhöfen – mit Charme und Witz machen die Niederbayern darauf aufmerksam, dass sie etwas haben, was man in München lange suchen muss: bezahlbaren Wohnraum, Kita-Plätze, Sicherheit und vor allem intakte Natur. „Wir wollen auf den erhöhten

Fachkräftebedarf unserer Hightech-Firmen reagieren“, sagt Landrat Sebastian Gruber. Auf ähnliche Weise tritt auch der Landkreis Wunsiedel mit seiner Kampagne „#freiraumfürmacher“ in der Landeshauptstadt auf. Die Fichtelgebirgler führten in den vergangenen Wochen den Münchnern mit Aktionen in der Fußgängerzone deutlich vor Augen, dass man im Norden Bayerns für vergleichsweise wenig Geld wie ein König wohnen kann. Dass der ländliche Raum wieder seine Vorzüge entdeckt und Hoffnung schöpft, weiß auch Nordhalbs Bürgermeister Michael Pöhnlein. Nach schweren Jahren verzeichnete die Frankwald-Gemeinde wieder Zuzüge. „In der Region geht was.“ **Thema des Tages**

Das Wetter

	heute	
	Temp. maximal	24°
	Temp. minimal	7°
	morgen	
	Temp. maximal	12°
	Temp. minimal	5°

Das Wetter heute: Die Sonne verschwindet häufig hinter Wolken, und im Laufe des Tages gibt es örtlich Regenschauer. Vereinzelt blitzt und donnert es auch. 18 bis 24 Grad werden erreicht. Der Wind weht mäßig bis frisch und in Böen stark aus West.

Söder für Volksentscheid über Amtszeit

München – Die Staatsregierung hat den Weg für die Begrenzung der Amtszeit der bayerischen Ministerpräsidenten auf zehn Jahre geebnet. „Wir setzen damit ein fundamentales Signal für mehr Demokratie, für Begrenzung von Macht“, sagte Ministerpräsident Markus Söder am Dienstag nach der Kabinettsitzung. Söder hofft auf Vorbildwirkung für die restliche Republik: „Das soll auch ein Signal nach Deutsch-

land hinein sein.“ Der Gesetzentwurf sieht einen Volksentscheid für den Tag der Landtagswahl am 14. Oktober vor und muss vorher noch von der CSU-Mehrheit im Landtag verabschiedet werden.

Die bayerische Verfassung soll um einen Satz ergänzt werden: „Zum Ministerpräsidenten kann nicht gewählt werden, wer das Amt bereits zehn Jahre innehat.“ Wenn dann auch die Mehrheit der bayerischen

Wähler bei dem geplanten Volksentscheid zustimmt, werden sehr lange Amtszeiten an der Spitze des Freistaats künftig ausgeschlossen sein. Außerdem wird die Staatsregierung nach scharfer Kritik auf die Einführung einer Zentraldatei zur Erfassung sämtlicher in der Psychiatrie untergebrachter Patienten verzichten. An erster Stelle solle die Hilfe für die Betroffenen und ihre Familie stehen, sagte Söder. **Bayern**

Todesfahrer von Toronto in Haft

Toronto – Einen Tag nach der Todesfahrt von Toronto wurde der Täter dem Haftrichter vorgeführt. Das teilte die Polizei der kanadischen Großstadt via Twitter mit. Der 25 Jahre alte Alek Minassian soll mitten in einem belebten Geschäftsviertel einen Lieferwagen in eine Gruppe von Fußgängern gelenkt haben. Zehn Menschen starben, 15 weitere wurden bei der Zickzackfahrt über Gehwege verletzt. Minassian ist der Polizei zufolge nicht vorbestraft. Weitere Verdächtige gebe es nicht. Zu Motiven oder einem möglichen terroristischen Hintergrund machten die Behörden zunächst keine Angaben. Alles sehe nach einer vorsätzlichen Tat aus, ermittelt werde in alle Richtungen, sagte Torontos Polizeichef Mark Saunders. Die Terrorwarnstufe wurde nicht erhöht. Mit 60 bis 70 Stundenkilometern hatte der weiße Mietwagen am Montag Fußgänger erfasst, als er um die Mittagszeit in der Geschäftsgegend im Bezirk North York von der Straße auf den Bürgersteig fuhr. **Magazin**

Macron, Merkel bei Trump zu Gast

Baden-Baden – Der neue Koordinator der Bundesregierung für die transatlantische Zusammenarbeit, der Bundestagsabgeordnete Peter Beyer (CDU), warnt vor zu großen Erwartungen an die Besuche des französischen Präsidenten Emmanuel Macron und der Kanzlerin Angela Merkel bei US-Präsident Donald Trump in dieser Woche. Merkel ist am Freitag in Washington zu Gast. Die Themen, die auf dem Tisch lägen, seien mannigfaltig und komplex, sagte Beyer am Dienstag. Bei der Frage nach Sanktionen im Zusammenhang mit der Gasfernleitung Nord Stream 2 von Russland nach Deutschland und beim Handelsstreit mit den USA könne das Tandem Deutschland-Frankreich möglicherweise weiterkommen. „In Politik und Diplomatie sind schon kleine Schritte unter Umständen große Erfolge“, sagte Beyer. Macron spricht bei seinem Besuch mit Trump über zahlreiche Themen der internationalen Politik. **Hintergrund**

Diskutieren Sie mit: www.facebook.com/frankenpost
Die Frankenpost im weltgrößten Netzwerk

Leserservice

Frankenpost
Poststr. 9-11, 95028 Hof; Postfach 1320, 95012 Hof
E-Mail Redaktion: hauptredaktion@frankenpost.de
E-Mail Anzeigenabteilung: anzeigen@frankenpost.de
E-Mail Vertrieb: vertrieb@frankenpost.de
Leserwartin: 09281/816100
Anzeigenservice: 09281/1802045
Ticketsservice: 09281/816228

Leserservice (Abo/Zustellung) 09281/1802044



ANZEIGE

Langes Einkaufswochenende bei FREY mit

VERKAUFS OFFENEM SONNTAG

... und ehrlichen

12,5%* für Ihre **Küchen-Planung**

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
in **MARKTREDWITZ**
29.
April
12.30 – 17.30 Uhr

Ihr FREY Kompetenz-Team für eine sorgenfreie Küchen-Planung hilft Ihnen gerne weiter!

Jetzt Beratungstermin vereinbaren!

ERLEBNISWELT KÜCHE
MARKTREDWITZ
Tel.: 0 92 31 / 5 09 10 90

FREY ERLEBNISWELT KÜCHE
Waldershofer Str. 16 • 95615 Marktredwitz • Telefon: 0 92 31 / 5 09 10 90
Einkaufen: mo.-fr. 9–18.30 Uhr • sa. 9–15 Uhr
FREY Treffpunkt GmbH & Co. KG • Mehr unter www.freyerleben.de • info@freyerleben.de

* Nur gültig auf freigelegte Küchen. Nicht gültig auf bereits reduzierte Küchen, Küchen aus den aktuellen Prospekten, Markenküchen wie z.B. next, Miele, Aho und Team 7, Ausstellungsküchen, Blockküchen und Lagerware! Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.